

Emotionen lesen

...Langsam. Ich lese diesen Text langsam. Ich spreche ihn auch langsam, deutlich und mit Bedacht. In einer für mich angenehmen Tonlage, ohne Hast. Ganz ruhig.

Nun jedoch versuche ich kontinuierlich mein Volumen zu vergrößern, mit jedem Wort, jeder Silbe strebe ich einem lautstarken Höhepunkt entgegen! Bumm! Krach!! Peng!!! (Pause)

Stille. Totenstille. (Pause) Flüsternd, beinahe stimmlos, suche ich meinen Weg durch diesen Text... Meine Spannung und meine Sprechbereitschaft sind im Einklang mit meiner Präsenz. Ich erschrecke, und rufe: Wer da?!?

Mit einem Mal beginne ich mein Sprechtempo zu erhöhen, die Worte beginnen immer schneller über meine Lippen zu gleiten, und dennoch versuche ich, ungeachtet der Geschwindigkeit meines Sprechens, sauber zu artikulieren!

Und noch während sich mein Sprechtempo stetig verlangsamt, und ich genaugenommen im Zeitlupentempo diese Zeilen wiedergebe, erstirbt auch das letzte vernehmbare Wort mangels genügend Atemluft . (Pause) ...

Frisch aufgetankt, und voll Taten- drang, begeben sich nun akustisch auf eine tonale Reise, hinauf, hoch, höher, noch höher, hinauf auf mein persönliches Limit, um gleich darauf, abwärts steigend, nach den Bässen meiner Stimme zu suchen.

Beginnend mit einem Lächeln, schwingt nun Spaß und Freude durch die Zeilen, lässt mich lachen über die Variationsmöglichkeiten, schallend, ja, fast brüllend vor Vergnügen, hysterisch überleiten zu einer der Verzweiflung nahen, schluchzenden, weinenden, wimmernden Phase, in der die Stimme vor Rührung gerade zu stockt. (Pause)

Mit fester Stimme, bestimmt und dezidiert, schreite ich voran, den Text sicher im Griff , meine ganze Kraft in der Stimme und schlussendlich einen Herr- scher im Sinn, um zu verkünden, dass ich am liebsten mein inneres Kind, das verspielte, blauäugige, unbekümmerte, neugierige Wesen bevorzuge, weil Schokolade mir am aller allerbesten schmecken tut! Ätsch! (Pause)

Au! Aua! O weh! Ach Scheiße! Mann! Das schmerzt aber, verdammt! Autsch! Das.. das ist ja kaum... auszuhalten..! Verdammt! (Pause) Das ist vermutlich das Alter. Ja, ja, das Alter... das meine Stimme dunkel und gebrochen klingen lässt. Da werden Erinnerungen wach...

Sie hörten eine weitere Episode unserer beliebten Hörspielreihe: Unglaublich, wozu die menschliche Stimme fähig ist, wenn man sie nur lässt!